

Fachwerk-Gebäude

Baudenkmal aus Vellern könnte bald in Drensteinfurt stehen

Vellern (cd). Auf die Reise von Vellern nach Drensteinfurt könnte sich bald ein Fachwerkgebäude mit der Denkmalnummer 203 machen. Dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss ist das Vorhaben in seiner jüngsten Sitzung vorgestellt worden. Ein Ahlener Architekturbüro ist mit der Planung der Gebäudeversetzung beauftragt worden. Die Experten sehen sich dabei einem in Fachwerkbauweise errichteten historischen Vierständer-Hallenhaus gegenüber. Es steht aktuell in der Bauerschaft Hesseler auf einem Hof in unmittelbarer Nähe zur Autobahn 2.

„Gegenwärtig befindet sich das Baudenkmal in einem vernachlässigten Zustand. Erhaltungs-

und Instandsetzungsmaßnahmen sind in den letzten Jahrzehnten ausgeblieben“, heißt es in der Ausschussvorlage. „Eine wirtschaftliche Nutzung ist für den Eigentümer nicht darstellbar“, erklärt Fachbereichsleiter Umwelt und Bauen, Horst Schenkel, gegenüber den Ausschussmitgliedern. Seit vielen Jahren strebe der Eigentümer eine Lösung mit Blick auf das Gebäude auf seinem Hof an. Gegenüber der „Glocke“ möchte sich der Hofbesitzer trotz mehrmaliger Nachfrage zum Sachverhalt nicht äußern.

Anscheinend hat sich aber mittlerweile ein Interessent für das Objekt in Drensteinfurt gefunden. Der aufwendige Abbau in Vellern, der Transport nach Dren-

steinfurt und die dortige Wiedererrichtung müssen eng mit den kommunalen Denkmalbehörden und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) abgestimmt werden. In einem bereits vorliegenden Gutachten des LWL hat dieser in Folge mehrerer Ortstermine seine grundsätzliche Zustimmung zu dem Vorhaben signalisiert. Unter anderem stehe die nahe A2 in Konflikt mit einer wirtschaftlichen Nutzung des Baudenkmals am aktuellen Standort. Wichtig ist dem Landschaftsverband bei so einem Vorhaben, dass das Gebäude im „gleichen Kulturraum“ wieder errichtet wird. Dies sei bei einer Versetzung nach Drensteinfurt gegeben, heißt es vom LWL.



Auf einem Hof in der Bauerschaft Hesseler steht dieses Baudenkmal (Foto von 2016). Der Eigentümer strebt seine Versetzung nach Drensteinfurt an. Darüber wurde jetzt der Kulturausschuss informiert.